

DR. MED. PATRICK SAWAYA

Wenn die Nacht zum Tag wird

Das benigne Prostatasyndrom des Mannes



Häufig und bei kleinen Harnmengen bereits auf die Toilette gehen zu müssen mit mehrfacher Unterbrechung der Nachtruhe, nicht gleich Wasser lassen zu können oder pressen zu müssen und dennoch das Gefühl haben, die Harnblase nicht vollständig entleeren zu können: Diese Signale sollte man ernst nehmen, denn möglicherweise deuten sie auf eine Prostataerkrankung hin – zum Beispiel das benigne Prostatasyndrom. Es ist ein typisches Problem des älteren Mannes, das medikamentös und ggf. operativ sehr gut behandelt werden kann.

Bei Männern, die am benignen – das heißt gutartigen – Prostatasyndrom leiden, behindert die Prostata den Urinabfluss. In Deutschland wird diese Diagnose bei jedem vierten Mann über 50 Jahre gestellt. Das Alter und eine familiäre genetische Disposition sind die Haupt-Risikofaktoren.

Die Prostata ist eine Drüse und gehört zu den inneren Geschlechtsorganen. Sie

ist normalerweise so groß wie eine Kastanie, liegt zwischen Harnblase und Beckenboden und besteht im Inneren aus verschiedenen Zonen. Kommt es zur Vergrößerung des Organs, wächst häufig insbesondere die innere Region der Prostata, welche die hindurchziehende Harnröhre umschließt. Die resultierende Kompression bewirkt ein Spektrum von verschiedenen Beschwerden beim Wasserlassen:

Symptome der Abflussbehinderung sind in erster Linie Startverzögerung, Harnstrahlabschwächung, Pressen zum Aufrechterhalten des Flusses, verlängerte Zeit für die Entleerung, unterbrochener Harnstrahl mit Entleerung in mehreren Portionen, störendes Nachtröpfeln sowie das Gefühl, die Harnblase nicht mehr vollständig entleeren zu können bis hin zum vollständigen Harnverhalt. Symptome der durch die Abflussstörung

UNSER TEAM



entstehenden Irritation der Harnblase sind ein häufiger Harndrang bei kleinen Urinmengen, plötzlicher Harndrang ggf. mit ungewolltem Urinverlust sowie mehrfaches nächtliches Wasserlassen. Weil jedoch nicht jeder Mann mit einer Abflussstörung derartige Beschwerden subjektiv verspürt, ist eine regelmäßige Routine-Vorsorgeuntersuchung zur rechtzeitigen Erkennung dieser Erkrankung sinnvoll, um letztendlich eine irreparable Schädigung des Harntrakts zu verhindern.

Der Urologe stellt das benigne Prostatasyndrom nach dem Patientengespräch mit diversen Untersuchungen fest: Dazu gehören das Tasten der Prostata über den Enddarm, eine Analyse des Urins, des Bluts, eine Messung des Harnstrahls, ein Protokoll der Toilettengänge an einem Tag sowie Ultraschalluntersuchungen von Harnblase, Nieren und Prostata. Die Untersuchungsergebnisse entscheiden über die Notwendigkeit und Art der Therapie:

Kontrolliertes Zuwarten mit regelmäßigen Kontrollen bei kompensierten Abflussstörungen und erhaltener Lebensqualität. Linderung störender Beschwerden durch eine Medikamententherapie mit Alpha-Blockern, welche die Prostata entspannen und/oder 5-alpha-Reduktasehemmern bei großen Prostatae, welche das weitere Prostatawachstum hemmen können. Muss operiert werden, ist Goldstandardtherapie mit hervorragenden Er-

gebnissen die TUR-Prostata, bei welcher in Teilnarkose mit einer Elektroschlinge das innere Gewebe der Prostata durch die Harnröhre entfernt wird. Eine alternative Lasertherapie wird vornehmlich bei Risikopatienten mit blutverdünnenden Medikamenten angewandt.

männerarzt[®]
Zusatzbezeichnung Männerarzt durch Institut cmi
cmi e.V.



HIER FINDEN SIE UNS:

DR. MED. PATRICK SAWAYA
Facharzt für Urologie

Ludwigstraße 4
63739 ASCHAFFENBURG

Telefon 0 60 21/1 33 55
Telefax 0 60 21/21 90 01

www.dr-sawaya.de

UNSERE LEISTUNGEN



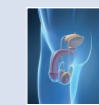
Krebsvorsorge



Nieren- und Harnleitererkrankungen



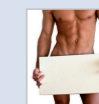
Harnblasen- und Harnröhrenerkrankungen sowie Harninkontinenz



Prostata- und Samenblasenerkrankungen



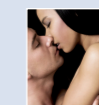
Ambulante Prostatakrebstherapie durch Seed-Implantation



Erkrankungen des äußeren Genitales inkl. Hoden- und Penisenerkrankungen



Fruchtbarkeitsuntersuchungen bei unerfülltem Kinderwunsch



Geschlechterkrankungen



Potenzstörungen/Aging Male



Kinderurologie



Endoskopische Eingriffe



Ambulante Operationen



ESWL